



Der lachende Drache

25. Jg. / Nr. 249

Stadtteilzeitung für St. Georg

1-2/2011

Am 20. Februar werden die Weichen neu gestellt:

NEUWAHLEN!

Foto: Markus Merz, <http://sankt-georg.info/>

Nach fast genau drei Jahren finden am **Sonntag, dem 20. Februar**, vorgezogene Neuwahlen sowohl der Hamburgischen Bürgerschaft als auch der sieben Bezirksversammlungen statt. Auch wir St. GeorgerInnen haben damit die Möglichkeit, der Partei und in diesem Jahr noch stärker den KandidatInnen unseres Vertrauens die Stimme zu geben. Denn dieses Mal hat jede/r Wähler/in sage und schreibe 20 Stimmen und kann damit sehr individuelle Akzente setzen. Die von den Parteien beschlossenen Listenplatzierungen können wir WählerInnen noch mächtig durcheinander bringen, denn die Stimmen können auch einzelnen KandidatInnen zugedacht werden. Über das Häufeln von Stimmen könnte die Reihenfolge der Listen noch gehörig durcheinandergewirbelt werden. <Wer noch weitere sichere KandidatInnen kennt, bitte nachtragen!> Aber wir haben nicht nur das mehr oder weniger passive Vergnügen, unsere Stimme(n) zu vergeben, es stammen auch gleich einige KandidatInnen aus St. Georg.



Soweit uns bekannt ist, kandidieren aus unserem Viertel:

- für die SPD Rita Kahl (für die Bürgerschaft) und Michael Ranft, Susanne Kilgast und Christoph Korndörfer (für die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte = BV Mitte)



- für die GAL Farid Müller (Bürgerschaft)



- für DIE LINKE Dr. Joachim Bischoff (Bürgerschaft), Bernhard Stietz-Leipnitz sowie Steffen Leipnitz (BV Mitte)

Um es nicht nur beim Kreuzchenmachen zu belassen, sondern auch die Auseinandersetzung mit den Politikern zu suchen, hat der Einwohnerverein die Bürgerschafts-SpitzenkandidatInnen von CDU, GAL, SPD und der LINKEN im Wahlkreis I (St. Georg, St. Pauli, Innenstadt, Hamm, Horn) für eine Veranstaltung am 2. Februar gewinnen können. Wir werden den Politikern Fragen nach der Stadtteilentwicklung, dem Wohnungsneubau, dem Schutz der MieterInnen und Kleingewerbetreibenden vor Verdrängung und weiterer Aufwertung, der Gemeinschaftsstraße, nach Barrierefreiheit, Kinder- und Jugendbeteiligung und manchem mehr stellen. Selbstverständlich kann sich auch das Publikum einbringen, um Fragen nach der allgemeinen politischen Ausrichtung zu stellen.

Wir laden die LeserInnen des „Lachenden Drachen“ zur Teilnahme an dieser wahlpolitischen Debatte herzlich ein!

St. Georg wählt – Aber was? Und wen?

Veranstaltung des Einwohnervereins St. Georg zur Bürgerschaftswahl 2011

Mittwoch, 02.02.2011, 20:00 Uhr, Turm Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

Mit den Wahlkreiskandidaten Dr. Joachim Bischoff (DIE LINKE), Andy Grote (SPD),

Jörg Hamann (CDU) und Dr. Michael Osterburg (GAL)

Außerdem in dieser Ausgabe: Gesundheitsbeilage

Rückläufige Kriminalität

Entgegen allen Vermutungen und Befürchtungen entwickelt sich die Kriminalität in St. Georg in den letzten Jahren rückläufig. Die der Redaktion des „Lachenden Drachen“ vorliegenden offiziellen Zahlen der Innenbehörde belegen, dass die Zahl aller (angezeigten) Straftaten von 14.388 erfassten Fällen 2008 auf 13.268 im Jahre 2009 zurückgegangen ist. Die Aufklärungsquoten lagen bei 70,7 bzw. 68,4 %. Besonders belastende Raubdelikte gab es 2008 insgesamt 259, ein Jahr später noch 217; hier lag

allerdings die Aufklärungsquote lediglich bei 39,4 bzw. 35,0 %. Ähnlich die Lage bei den sonstigen Raubüberfällen auf St. Georger Straßen, Wegen und Plätzen: Hier gingen die Delikte von 171 (2008) auf 156 (2009) zurück, allerdings gab es hier eine noch geringere Aufklärungsrate (37,4 bzw. 27,6 %). Geringfügig zugenommen haben aber die Körperverletzungen, nämlich von 1.372 (2008) auf 1.397 (2009). In diesen Bereichen spielt sich aber auch ein erheblicher Teil der Konflikte innerhalb der ein-

schlägigen Szenen ab. Wohnungseinbrüche (61/43) hatten einen ebenso geringen Anteil wie der Diebstahl von Kraftfahrzeugen (32/21). Erheblich größer war dagegen der Diebstahl aus und an Kraftfahrzeugen (436/374). Andere Bereiche, die die BewohnerInnen nur im Ausnahmefall betreffen, sind die aufenthaltsrechtlichen „Straftaten“ (330/378) und Rauschgiftdelikte, womit vor allem der Besitz von illegalen Drogen gemeint ist (4.379/3.270). ■

Überhaupt: die Statistik

Im Herbst vergangenen Jahres legte das Statistikamt Nord seine neueste Ausgabe der „Stadtteilprofile“ vor. Diese Reihe ermöglicht den jährlichen Veröffentlichungsrhythmus, einige wichtige Entwicklungen zu erkennen. So heißt es in den Stadtteilprofilen 2010, dass St. Georgs Bevölkerung überraschenderweise nochmals abgesackt sei, nämlich auf 9.980 (2009 waren es noch 10.666). Auffällig ist aber auch, dass der stetige Abwärtstrend des Kinder- und Jugendanteils offenbar gestoppt ist: 2009 es 953 Unter-18-jährige (=8,9 % der Bevölkerung), 2010 waren es nach dieser Quelle immerhin 965 (= 9,7 %). An den Hamburger Durchschnitt von 15,6 % Kinder und Jugendliche (2009 und 2010) reichen die St. Georger Zahlen allerdings nicht ansatzweise heran. Weiter zurückgegangen ist wiederum der Anteil der Ab-65-

jährigen: Hier lag die Zahl 2009 bei 1.444 (= 13,5 %), 2010 waren es 1.331 (= 13,3 %).

Signifikant ist der rückläufige Anteil der Menschen ohne deutschen Pass: 2009 waren es noch 3.215 (= 30,1 %), 2010 nur noch 2.488 (= 24,9 %), eine Tendenz, die bereits seit Jahren anhält (im Hamburger Durchschnitt waren es 14,1 bzw. 13,6 %). In einer anderen Publikation („Statistik informiert...“, Nr. V/2010, vom 10.8.2010) wird die Zahl der St. GeorgerInnen mit Migrationshintergrund mit 3.775 (= 38 %) angegeben. Und noch ein anderes Material („Statisti-

sche Analysen“, vom November 2010) führt weitere interessante Aspekte an. Danach hatten wir im vergangenen Jahr 6.658 Haushalte in St. Georg, davon 67,2 % Ein-Personen-Haushalte (einer der höchsten Werte in Hamburg).

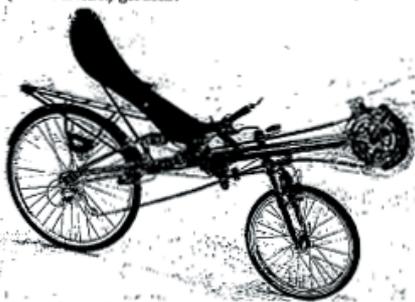
Die kompletten Angaben aus den „Stadtteilprofilen“ – für alle hamburgischen Stadtteile stehen jeweils zwei geballte Seiten mit Daten zur Verfügung – finden sich im Netz unter www.statistik-nord.de. ■

Kirchenraub

Ende Dezember hat die ev. Kirchengemeinde einen teuer kommenden Raub feststellen müssen: Am verglasten Eingang zur Dreieinigkeitskirche haben Diebe den kupfernen Türdrücker aus den 1950er Jahren mit einer Brechstange entfernt. Der mögliche Gewinn beim Altmetallhändler: 30 bis 40 Euro. Der Schaden für die Gemeinde: 2.300 Euro.

Zeugen gesucht

Wer hat seit dem 3. Mai 2010 dieses Liegerad (Radius Hornet) gesehen?



Hauptrohrrohr: 50 mm dick
Ursprüngliche Farbe dunkelblau
Vorderrad 20 Zoll, Hinterrad 26 Zoll
Schmidt-Nabeodynamo mit schwarzem Mittelteil
Kettenschaltung Deore LX, Kangaroo-Federgabel
Hinterradschwinge mit roter Spiralfeder
Lenker unter dem Sitz, Lenkerendeschalter
Siehe auch www.enhydratris.de
Hinweise bitte an die Polizei oder mich:
Ingrid Krenz, Tel. 040-76754681

DIE LINKE.

Stadtteilgruppe St. Georg

Höhere Mieten,
Aufwertung und Verdrängung
- was tun in St. Georg?

Veranstaltung mit:

Dr. Joachim Bischoff
(Bürgerschaftskandidat)

Bernhard Stietz-Leipnitz
(Kandidat zur
Bezirksversammlung)

Montag, 7. Februar, 19:30 Uhr

Kaffeewelt, Böckmannstr. 3,
2.OG



In Innenstadtnähe -
nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!

Fahrradladen St. Georg

Schmilinskystr. 6

20099 Hamburg

Tel.: 24 39 08



„Klein-Jerusalem...“

„...liegt am Grindel“, so titelt die Presse bisweilen, wenn über das ehemalige Grindelviertel als ehemals wichtig(st)em Wohnort von Hamburger Juden und Jüdinnen berichtet wird. Einer, der sich mit diesem Thema ganz besonders beschäftigt hat, ist der Historiker und Herausgeber des Werks „Eine verschwundene Welt. Jüdisches Leben am Grindel“.

Am **Donnerstag, dem 10. Februar, ist er um 19 Uhr** auf Einladung des Kulturvereins Be60 zu Gast im Movimento des Gewerkschaftshauses (Besenbinderhof 56a) und wird über seine Arbeit und Recherchen erzählen. Der Eintritt beträgt 12 Euro, für GewerkschafterInnen 10, für Azubis, SchülerInnen und Studierende 5, Erwerbslose zahlen nichts. ■

KUNZTSTÜCK!
ANNETTE KUTZ • SCHMUCK

SCHMUCKDESIGN
ANFERTIGUNGEN GOLDSCHMIEDEKURSE

ANNETTE KUTZ • KOPPEL 94 • 20099 HAMBURG
FON+FAX 040-28051991 • www.kuntztstueck.de
GEÖFFNET MO-FR 15-18 UHR + NACH VEREINBARUNG

Jubiläumsparty und KulturReisemesse



In diesem Jahr kann das Haus für Kunst und Handwerk (Koppel 66/ Lange Reihe 75) auf drei Jahrzehnte zurückblicken. Und so ist geplant, in diesem Jubiläumsjahr die Mäuse mal wieder etwas intensiver im schönen Altbau von 1924 tanzen zu lassen. Die Hausgemeinschaft lädt am **Samstag, dem 12. Februar, ab 20.00 Uhr** ein zur Jubelparty mit Musik von DJ Double H (sonst legt er in der Großen Freiheit 36 auf), Essen und Getränken. Der Eintritt beträgt 6 Euro.

Vierzehn Tage später, genaugenommen am **Wochenende 26./27. Februar**, findet in der Koppel 66 erstmals eine KulturReisemesse statt. Verschiedene Anbieter und Veranstalter präsentieren ihre Angebote, z.B. „Traveling Scotland“ und „Landreisen Schwerin“, aber auch „luxuriöse Segelreisen“ und „Reisen für Trauernde“ sind vertreten. Begleitet von einem kleinen Rahmenprogramm (Lesung, Film, Musik) findet die Messe am **Samstag von 11.00 – 20.00 und am Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr** statt. ■

Anzeige

Auftaktparty
Die Koppel 66 lädt ein zum
30 jährigen Jubiläum
12. 02. 2011
Einlass ab 20:00 Uhr
Eintritt 6 Euro
DJ Double H
aus der Großen Freiheit 36 legt auf
Koppel feat. Freiheit
Getränke und Speisen zu fairen Preisen

Haus für Kunst und Handwerk,
Koppel 66 • Lange Reihe 75 • 20099 Hamburg

Gesucht:
Nette Vermieter u. Nachbarn u. eine zauberhafte ruhige Wohnung auf unserem Lieblingsplaneten St. Georg.
Unsere Koordinaten:
Filmambitionierte Krankenschwester (35) u. schreiblustige Bürotante (46)
Zielobjekt im Koordinatensystem:
3-4 Zimmer, 75-90m², BW, Balkon, 800-850€ w
Tel.: 040-22693886

Krisensymptome

Das diesjährige Programm des Literarischen Menüetts der Geschichtswerkstatt ist dem Schwerpunkt Krise gewidmet. Im Mittelpunkt stehen dabei literarische Texte rund die großen Krisen des 20. Jahrhunderts 1929 und 2008 ff. Und man darf gespannt sein, was das fünfköpfige St. Georger Menüett (Liane Lieske, Bene Schmidt-Joho, Harald Heck, Michael Joho, Bernhard Stietz-Leipnitz), verstärkt durch die Musikerin Sylvia Necker, in ihrem elften Programm zu bieten hat.

Das Literarische Menü der Geschichtswerkstatt findet am **Samstag, dem 5. Feb-**

ruar, um 18.00 Uhr im Kulturladen (Alexanderstraße 16) statt.

Da diese Veranstaltung aber bei Redaktionsschluss bereits ausgebucht war, empfiehlt sich Interessierten die Teilnahme an einer Zweitaufgabe dieses Programms. Es wird in Kooperation mit dem gewerkschaftlichen Kulturverein Be60 am **Freitag, dem 25. März, ebenfalls um 18.00 Uhr**, aber im Movimento des Gewerkschaftshauses (Besenbinderhof 56a) gegeben. Der Preis beträgt auch dort 15 Euro, die Anmeldung muss in der Büchergilde-Buchhandlung im Gewerkschaftshaus erfolgen.

Anfang März wird das Metropolis zudem einige Filme zum Geschichtswerkstatt-Schwerpunkt „Krise“ zeigen, am **17. April (14.00 Uhr)** folgt noch eine alternative Hafen-Krisen-Rundfahrt und – zum guten Ende – wird am **29. Mai (11.00 Uhr)** im Lohmühlenpark der „2. Cup der St. Georger Geschichtswerkstatt“ unter dem Motto „Wir schmeißen die Krise!“ ausgetragen. Vierköpfige Teams können sich ab sofort für dieses bewegungsorientierte Vergnügen anmelden (Tel. 280 37 31). ■

AUSSTELLUNGEN IM FEBRUAR**NOCH BIS 4.2.2011**

„Jetzt, da die Rose aus dem Nichts ins Dasein tritt“ (Hafiz) – Ausstellung mit Werken von Annelie Sievers-Klawe, Kulturladen, Alexanderstr. 16

NOCH BIS 21.2.2011:

„Schiff des Lebens“ – Malerei und Objekte von Pavel Ehrlich, Galerie mare Liberum, Hansaplatz 8, mo. bis fr. 15.00–18.00

25. – 27.2.2011:

„1. Hamburger Kulturreisemesse“, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66,

TERMINE IM FEBRUAR**2. MITTWOCH**

19.00, Initiativen-Treffen zum Erhalt des Metropolis-Kinos in St. Georg, Metropolis, Steindamm 54

19.00, „HIV und Arbeit. Infos für einen HIV-positiven Arbeitsalltag“, Veranstaltung der Aids-Hilfe mit der Sozialarbeiterin Gabriele Kalmbach, Aids-Hilfe Hamburg, Lange Reihe 30/32

19.30, „Was ist der Mensch? Wer bin ich?“ – Gespräch mit der Lehrerin Johanna Nöllenburg im Rahmen der CVJM-Reihe „Glaubensfragen – Lebensfragen“, CVJM, An der Alster 40

20.00, „St. Georg wählt – Aber was? Und wen?“ – Veranstaltung des Einwohnerversamins mit den Bürgerschafts-Spitzenkandidaten von CDU, GAL, SPD und der LINKEN im Wahlkreis 1, Turm der Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

3. DONNERSTAG

16.30, Zentrales Vorbereitungstreffen für das St. Georger Stadtteilfest 2011, Schorsch, Kirchenweg

4. FREITAG

19.30, Beginn der 7. Hamburger Literaturtage aus Anlass von „50 Jahren Migration – Literatur der Migration“, Heinrich-Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz

5. SAMSTAG

15.30, 7. Hamburger Literaturtage aus Anlass von „50 Jahren Migration – Literatur der Migration“, Heinrich-Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz

6. SONNTAG

14.00, 7. Hamburger Literaturtage aus Anlass von „50 Jahren Migration – Literatur der Migration“, Heinrich-Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz

7. MONTAG

16.00–17.00, Erstmalige Durchführung einer St. Georger Mieterberatung durch den Verein Mieter helfen Mietern (MhM), Stadtteilbüro der Geschichtswerkstatt, Hansaplatz 9

19.00, Veranstaltung der LINKEN zur Mietenentwicklung in St. Georg,

Kaffeewelt, Böckmannstr. 3

9. MITTWOCH

20.00, Monatstreffen des Einwohnerversamins St. Georg, Stadtteilbüro

10. DONNERSTAG

19.00, „Eine verschwundene Welt“ – Jüdisches Leben in Hamburg, Lesung und Gespräch mit dem Buchautor Wilfried Weinke, veranstaltet vom gewerkschaftlichen Kulturverein Be60, 12/10/5 Euro, Erwerbslose frei, Movimento im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 56a

19.30, Jahreshaupt- und Wahlversammlung der Geschichtswerkstatt St. Georg, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

12. SAMSTAG

Auftaktparty zum 30jährigen Jubiläum der „Koppel 66“, mit Musik, Getränken und Speisen, Haus für Kunst und Handwerk, 6 Euro, Koppel 66

14. MONTAG

19.00 Vätertreff St. Georg Kulturladen, Alexanderstr. 16

20. SONNTAG

Wahlen zur Hamburgischen Bürgerschaft und zu den sieben Bezirksversammlungen

22. DIENSTAG

18.30, Stadtteilbeirat St. Georg, Pausenhalle der Heinrich-Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz

26. SAMSTAG

11.00, Soziale und pädagogische Initiative St. Georg (Sopi), Schorsch, Kirchenweg

11.00–20.00, Hamburger Kultur-Reisemesse mit Kulturprogramm, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66

27. SONNTAG

11.00–20.00, Hamburger Kultur-Reisemesse mit Kulturprogramm, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66

Auch kleine Anzeigen werden wahrgenommen.

Ihre Anzeige im Drachen bestellen Sie bei
Imke Behr, ☎ 24 48 21

Terminmeldungen

für den „GEORG“
bitte bis zum 20. des jeweiligen Vormonats an die Redaktion melden:
E-mail: MichaJoho@aol.com
Tel.: 280 37 31

Neu in St. Georg!

GOLDSCHMIEDE KILLINGER

Schmilinskystraße 25 • 20099 Hamburg

Tel.: 040/28 05 7777

Geöffnet: Dienstag bis Freitag 13-18 Uhr
Adventssamstage: 10-18 Uhr

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Über Mietprobleme kann man prima diskutieren. Lösen kann man sie mit uns.



☎ 87979-0

www.mieterverein-hamburg.de

Zentrale: Beim Strohhouse 20 • 20097 HH

CAFE
gnosa

TÄGLICH 10:00 BIS 1:00
FREITAGS U. SAMSTAGS BIS 2:00

LANGE REIHE 93
20099 HAMBURG
TEL.: 040 - 24 30 34
WWW.GNOSA.DE

Savoy muss Kino bleiben!

Im Sommer dieses Jahres zieht das kommunale Kino „Metropolis“ nach drei Jahren offiziell wieder vom Steindamm an den Stephansplatz zurück. Um die Räumlichkeiten des legendären, ehemaligen „Savoy“ als Kino zu erhalten, hat sich nun eine Initiative

gebildet, die dafür eintritt, dass das Metropolis hier eine zweite Vorführungsstätte bekommt. Nicht zuletzt der Einwohnerverein unterstützt dieses Ansinnen und ruft auf, sich am nächsten Treffen der Initiative am **Mittwoch, dem 2. Februar, um 19 Uhr**

im Metropolis (Steindamm 54) zu beteiligen. Das Motto lautet: „Ahoj Savoy! Kino in St. Georg – für das ganze Hamburg!“ ■



Neuer Stadtteilbeirat

Nach gut zwei Jahren hat der Bezirk Hamburg-Mitte über eine neue Zusammensetzung des Stadtteilbeirats St. Georg beschlossen. Er umfasst insgesamt 22 Plätze, wobei die ungewöhnlich hohe Zahl dem politischen Druck vor zwei Jahren zu verdanken ist, um mehr Stimmberechtigungen für Initiativen zu schaffen. Im neuen Beirat sind absehbar für die kommenden zwei Jahre folgende Gruppen bzw. Personen vertreten:

a) Gruppe der Organisationen, Institutionen bzw. Initiativen (8 Sitze, jeweils Haupt- und StellvertreterIn):

1. Bürgerverein St. Georg (Martin Streb/Helmut Voigtland);
2. Einwohnerverein St. Georg (Michael Joho/Imke Behr);
3. Ev.-Luth. Kirchengemeine (Rolf-Gerd Goretzki)/Schorsch (Petra Thiel);
4. Initiative Hansaplatz (Michael Villinger)/Guttempler-Bildungswerk (Elke Meßinger);
5. Heinrich-Wolgast-Schule (Susanne Rautenberg) /Gymnasium Klosterschule (Uschi Frerich);
6. Kulturladen St. Georg (Renée Steenbock)/Türkischer Frauen Kulturverein (Engin Celik);
7. Ragazza (Gudrun Greb)/Sperrgebiet Hamburg (Anke Mohnert);
8. SV Vorwärts St. Georg (Kirsten Khaschei)/Geschichtswerkstatt St. Georg (Karla Fischer).

b) Mietervereinigungen (1 Sitz, Haupt- und StellvertreterIn):

1. Mieterverein zu Hamburg (Siegmond Chychla)/Wohnprojekt Brennelei (Volker von Garnier).

c) BewohnerInnen (5 Sitze, jeweils Haupt- und StellvertreterIn):

1. Kay Brockmann/Wolfgang Preußner;
2. Rita Geisselbrecht/Dr. Dierk-Eckhard Becker;
3. Eberhard Schelter/Steffen Leipnitz;
4. Michael Schwarz/Sabine Ackermann;
5. Ursula Witsch/Michael Gentzen.

d) Gewerbetreibende (2 Sitze, jeweils Haupt- und StellvertreterIn):

1. Harald Richter (Grafik)/Johannes Bockmann (Bockmann GmbH);
2. Lothar Degen (Gestaltungskontor)/André Krause (Stadtbackerei).

e) GrundeigentümerInnen (2 Sitze, jeweils Haupt- und StellvertreterIn):

1. Heino Jückstock/Ulrich Tangermann (Immobilien);
2. Mortesa Etmenan (Eleazar Novum GmbH)/Sabine Lehmann.

f) Bezirkspolitik (derzeit 4 Sitze, Haupt- und StellvertreterIn; nach der Bezirksversammlungswahl am 20.2.2011 sehen wir weiter...):

1. CDU (Dr. Gunter Böttcher/Brigitte Martens);
2. DIE LINKE (Bernhard Stietz-Leipnitz/Berno Schuckart);
3. GAL (Ingolf Goritz/Oliver Neal);
4. SPD (Susanne Kilgast/Christoph Korndorfer). ■

MONTAGS: MIETRECHT

jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16.00–17.00 Uhr

im Stadtteilbüro der Geschichtswerkstatt e.V., Hansaplatz 9, 20099 Hamburg



TELEFON 431 39 40
www.mhmhamburg.de



Zeichnung: George Riemann

„Der flotte Schotte“
JOHN MCLELLAN
RENOVIERUNGSARBEITEN
FUSSBODENARBEITEN
RIGIP SARBEITEN
ALLER ART



ELLMENREICHSTRASSE 28 • D-20099 HAMBURG
MOBIL: 0171 / 6 85 59 74

WEINKAUF ST. GEORG

Weine und Feines
Nudeln, Espresso, Gewürze und Senf, Gebäck, Schokolade
über 20 Sorten Öle und Essige

Lange Reihe 73 • 20099 Hamburg • Tel./Fax.: 040/280 33 87
www.weinkauf-st-georg.de

20-Jahr-Feier der Geschichtswerkstatt St. Georg

Am 5. Dezember feierte die St. Georger Geschichtswerkstatt (GW) zusammen mit rund 170 TeilnehmerInnen ihren 20. Geburtstag im „Polittbüro“ am Steindamm. Das Programm sah neben Grußworten von Imke Behr (Einwohnerverein), Helmut Voigtland (Bürgerverein), Gunnar Marwege (ev. Kirchengemeinde) und Wolfgang Rose (Verdi) zwei Gesprächsrunden mit VertreterInnen aus der Kulturszene und der Geschichtswerkstatt sowie Auftritte des Stadtteilchors Drachengold, des Vorstadttheaters und des Literarischen Menüetts vor. Der Abend war vollgepackt, blieb aber trotz der drei Stunden sehr abwechslungsreich.

Gegründet worden ist die GW St. Georg am 6. Dezember 1990, eigentlich ein wenig spät, hatte es im Stadtteil doch schon 1978 eine ähnlich gelagerte Initiative gegeben, die damals die Ausstellung „St. Georg: Vorstadt und Vorurteil“ im Museum für Kunst und Gewerbe verantwortete. Die Schwerpunkte des bis heute rein ehrenamtlich engagierten Vereins lagen in den ersten

Jahren beim Thema „Kinderleben in St. Georg“, einige Zeit bemühte sich der Verein um den Komplex Zuwanderungsgeschichte. Immer wieder gab es Veranstaltungen zum Thema Nationalsozialismus, ein Schwerpunkt, aus dem sich verschiedene Initiativen ergaben, u.a. die Legung von etlichen Stolpersteinen in Erinnerung an NachbarInnen, die während der NS-Zeit ermordet wurden. Seit 1996 gestaltet die GW St. Georg im jährlichen Turnus einen Kulturschwerpunkt, dessen Präsentation in Form von 10 bis 15 Veranstaltungen zwischen Herbst und Frühjahr des Folgejahres erfolgt. 2010/11 lautet(e) der Schwerpunkt „Kleiner Krisenstab“ und es ging um die Bearbeitung und den Vergleich der Wirtschaftskrisen 1929 und 2008 ff. Der vor wenigen Wochen in einem Diskussionsprozess festgelegte neue Stadtteilkulturschwerpunkt 2011/2012 wird den Arbeitstitel „Multikulti ist gescheiter – Was heißt hier eigentlich deutsch?“ haben. Der Verein unterhält das Stadtteilbüro am Hansaplatz 9 und ist zuständig für

„Hamburgs Erste Kommunale Litfasssäule“ auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz. Neben der Durchführung von Veranstaltungen, Rundgängen, Ausstellungen, Besichtigungen usw. ist für die Öffentlichkeit vor allem auch das Stadtteilarchiv interessant, das nun inzwischen 20 Jahre bemüht ist, alle relevanten Materialien zu St. Georg zusammenzutragen und aufzubereiten. Einsicht nehmen kann man zur regelmäßigen Öffnungszeit donnerstags 17 bis 19 Uhr (Hansaplatz 9).

Der Vorstand der Geschichtswerkstatt war's mit der Jubiläumsparty sehr zufrieden, ein schöner Abschluss nicht zuletzt seiner zweijährigen Amtszeit, wird doch am **10. Februar (19.30 Uhr)** im GW-Stadtteilbüro am Hansaplatz 9 neu gewählt. Weitere Informationen über den Verein und Möglichkeiten des Einstiegs (z.B. in das neue Jahresprojekt) entweder per Mail an info@gw-stgeorg.de, unter Tel. 280 37 31 oder im Netz unter www.gw-stgeorg.de. ■

Stadtteilfest 2011

Wie im „**Drachen**“ bereits angekündigt, findet im Juni das diesjährige, von Kirchengemeinde und Einwohnerverein veranstaltete und Dutzenden Gruppen und Einrichtungen getragene Stadtteilfest 2011 statt. Wir haben uns dieses Mal wieder den Spielplatz Danziger Straße und das Schorsch als Festorte vorgenommen, wollen aber auch die Rostocker Straße einbeziehen. Das Motto des Festes lautet „Viele Farben – ein Stadtteil“, sicherlich ein Beitrag, die immer noch vorhandene Vielfalt unseres Viertels und seiner Menschen zu präsentieren.

Die Veranstalter laden nun für **Donnerstag, den 3. Februar**, zu einem ersten zentralen Vorbereitungstreffen **um 16.30 Uhr** im „Schorsch“ (Kirchenweg) ein.

Wir wollen in diesem Jahr wieder ein größeres und vor allem bewegteres Fest als in den Vorjahren feiern. Dafür gibt es viele Ideen, für deren Realisierung (oder auch ganz andere Projekte) das Festkomitee aber noch viele, hilfreiche und kreative Hände benötigt. So ist beispielsweise an ein morgendliches Frühstück der AnwohnerInnen auf der Rostocker Straße gedacht, wir würden gerne ein Bobbycar-Rennen und auch Sportturniere ausrichten, gedacht ist an einen Büchertausch, einen neuen Guinness-Rekord, sowieso an den Flohmarkt und ein mitreißendes Kulturprogramm auf der Bühne. Für all diese Ideen benötigen wir, wie angeführt, Unterstützung. Hätte z.B. jemand Lust, ein Fußballturnier auf dem

kleinen Platz an der Rostocker Straße zu organisieren? Welche Musik- oder sonstigen Kulturgruppen möchten das Bühnenprogramm mit bestreiten? Wer pfeift beim Bobbycar-Rennen? Wer hat eine witzige Anregung zum neuen, St. Georg-urigen Guinness-Rekord? Wer sorgt für einen Briefmarkentausch, wer für einen Schachwettkampf?

Wer nicht zum Treffen am 3. Februar erscheinen kann, sollte sich bei Interesse unter Tel. 280 48 83 (Uwe Bisdorf), 24 56 55 (Gunnar Marwege) oder 280 37 31 (Michael Joho) melden. Da wird Sie weitergeholfen! Weitere Infos finden sich alsbald auch auf der Website des Einwohnervereins unter www.einwohnerverein-stgeorg.de. ■

Die letzten Exemplare

Juni vergangenen Jahres wurde erstmalig ein „Comic“ über St. Georg durch den Sieger des „1. Kunstpreis Hansaplatz“ Uli Pffor und die Erfinderin des „Kunstkalenders St. Georg“ Marina Friedt vorgestellt. In einer gelungenen Kombination aus Bildern und Karikaturen von Persönlichkeiten, die in St. Georg leben und wirken, entstand ein stimmungsvolles Bild unseres Stadtteiles. Im Buchhandel ist das Werk nur noch im Ausnahmefall bzw. auf Vorbestellung erhältlich. Von den 15,00 Euro Verkaufspreis fließen dem „Kunstkalender St. Georg“ und der Ini-

tiative „Kultur statt Kameras“ 2 Euro zu. Ansonsten deckt der Erlös die Produktionskosten. Wer eines der letzten Exemplare erwerben möchte, kann dies im „Vor-Ort-Büro-Hansaplatz“, Zimmerpforte 8/Ecke Hansaplatz, 20099 Hamburg Montag bis Freitag 12.00 und 16.00 Uhr
Telefon: 040 2800 7850
Fax: 040 2800 7852
Mob.: 0176 4932 9155 (Michael Schulz).
Email: hansaplatz-hh@ba-vor-ort-buero.de



Der lachende Drache

Gesundheit und Krankenpflege in St. Georg – Postleitzahl 20099 (Stand: Januar 2011)

Liebe Leserin, lieber Leser,
dies ist die 34. erweiterte Beilage mit Adressen für Gesundheit und Krankenpflege in unserem Stadtteil. Sie erscheint alle 3 Monate. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dennoch hoffen wir, dass Sie bei Bedarf schnell die richtigen Ansprechpartner in Ihrer Nähe finden.

Wenn auch Sie als Dienstleistende/r in Sachen Gesundheit und Krankenpflege unser Serviceangebot für unsere Leser/innen annehmen wollen, gebe ich Ihnen gern nähere Informationen: Imke Behr, Tel.: 24 48 21

Ärztlicher Notfalldienst: Tel. 22 80 22 (alle Kassen)

Fachrichtung	Praxis / Name	Adresse	Telefon
Allgemeinmedizin	Dr. med. Christoph Bernhardt	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Ursula Flamme	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Klaus Weber	Gurlittstr. 31	24 64 60
Allgemeinmedizin	Dr. Swistowski	Steindamm 32	24 01 95
Allgemeinmedizin	Dres. med. Refmir Tadzic, Dorothee Kühne-Waede	Lange Reihe 14	2800 6333
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	Ch. Ulrike Stephan	Lange Reihe 39	24 72 42 FAX 24 72 43
Augenheilkunde	Dr. F. Hames	Lange Reihe 39	24 77 61
Augenoptiker	Optik Beckert	Lange Reihe 55	280 33 66
Zahnärztliche Implantologie Kiefer- und Gesichtschirurgie	Dr.Dr. Norman von Sternberg Prof.Dr.Dr. Ingo Springer	Spadenteich 1 info@dr- vonsternberg.de	244 578 Fax: 24 36 76
Institut für Ästhetische Medizin	Prof.Dr.Dr. Ingo Springer Dr.Dr. Norman von Sternberg	Spadenteich 1 info@iaesthetic.eu	244 578 Fax: 24 36 76
Apotheken	Alexander Apotheke	Steindamm 81	28 00 99 22
Apotheken	Apotheke am Hauptbahnhof	Steindamm 2	241 241 FAX 280 25 18
Apotheken	DocMorris Apotheke	Steindamm 105	28004849
Apotheken	Engel Apotheke	Steindamm 32	24 53 50
Apotheken	Apotheke zum Ritter St. Georg	Lange Reihe 39	24 50 44
Apotheken	Epes Apotheke	Lange Reihe 58	24 56 64 FAX 24 44 26
Ambulante Betreuung psychisch kranker Menschen	Rautenberg Gesellschaft, Team St.Georg	Koppel 34-36	2809539-0
Energiemedizin/ Präventivmedizin / Störfeld- Diagnostik	Institut für Energetik Christiane Schweigmann	Kirchenweg 16	18113312

Medizinische Fußpflege	Elke Kunte	Lindenstraße 29 www.podologie-elke-kunte.de	380 760 77
Medizinische Fußpflege	Lennart Müller	Lange Reihe 46	0176/24150815
Fachkosmetik	Petra Nentwig	Lange Reihe 91	229 44 260
Fachkosmetik	Erika Reiners	Kirchenweg 1	280 37 73
Homöopathie	Martin Behrens	Steindamm 105	74126769
Homöopathie	Katrin Montag (Ärztin)	Gurlittstr. 48	2800 38 51
Krankenhäuser	AK St. Georg	Lohmühlenstr. 5	28 90 11
Krankenkassen	Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK)	Lindenplatz 2	2889-2233
Orthopädienschuhtechnik	Carl + Kurt Lüttjohann	Lindenstr. 23	280 33 60
Pflegedienste	Delphin Ambulante Pflege für Hamburg	Danziger Str. 35 a www.delphin-hamburg.de	280 555 44
Ambulanter Pflegedienst	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	25328426
Ergotherapie	Andreas Piorr	Lindenplatz 1a	28 40 77 40
Krankengymnastik/Massage	Peter Dallmann	Steintorweg 4	280 35 16
Physiotherapie/Feldenkrais	Marina Noerenberg	Koppel 8	41 36 95 21
Physiotherapie	Praxis für Physiotherapie: Hadiati Poespodihardjo, Stephanie Wucherpfennig	Lange Reihe 24, Eingang Greifswalder Str. 11	28 66 99 92
Praxis für Myoreflextherapie ROMPC und KiD- Bewegungstraining	Claudia Leixnering www.ClaudiaLeixnering.de	Stiftstraße 31	18 20 96 89 0176/24093493 Fax: 03212/3314491
Psychotherapie	Dr.phil.Dipl.-Psych. Marie- Luise Langenbach (Psychol.Psychother.)	Lohmühlenstr. 11	2880 47 27
Psychotherapie	Dipl.-Psych. Sabine Perschke Psycholog. Psychotherapeutin	Rostocker Str. 11	220 77 77 (Tel. und FAX)
Psychotherapie	Dipl.-Psych. Thomas Weghmann Dipl.-Psych. Michèle Thienhaus-Döring (Psychol.Psychotherap)	Gurlittstr. 31-33	24 49 33 4450 64 88 (Thienhaus)
Alten- u. Pflegeheime	Zindler-Haus der Heerlein- u. Zindler- Stiftung	Koppel 17	280 08 590
Wohnen mit Betreuung	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	2532 8420
Wohnen mit Betreuung	Amalie-Sieveking-Stiftung	Stiftstr. 65	24 63 33

Einweihung der neuen Räume im Kulturladen

„Hamburg-Mitte. St. Georg Ort der Vielfalt. Wir engagieren uns für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“, prangt bald auf einem Schild vor dem Kulturladen St. Georg in der Alexanderstraße 16. Welch wunderbare Auszeichnung für die Akteure des Kulturladens, der sich seit 27 Jahren als fester Bestandteil im Stadtteil für jung und alt gleichermaßen einbringt. Überreicht wurde das Schild von Bezirksbürgermeister Markus Schreiber bei der offiziellen Eröffnung der neuen Räume in der 2. Etage am 19. Januar 2011.

Es waren viele Stadtteilprominente – alle namentlich zu benennen würde den Rahmen sprengen – vor Ort, als Markus Schreiber in seiner launigen Rede auf dieses ausgezeichnete Engagement des Kulturladens St. Georg einging. Nach dem Auftakt der Blechbläser „Blauer Hund“, die mit schmissigem Sound den Raum jazzten, verzauberte der Kinderchor „Musikzauberer“ die Gäste. Neben den „Raum stiftenden“ Pastoren der Ev. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde, Kay Kraak und Gunner Marwege, konnte Geschäftsführerin Christiane Orhan eine ganze Reihe von Stadtteilprominenten und Unterstützern wie Erwin Jochem, Farid Müller und Karl-Heinz Ramke begrüßen. Ihr besonderer Dank galt Wolfgang Schüler, der sich für die neuen Räume in der Alexanderstraße eingesetzt hatte. Über die große bezirkliche Finanzspritze hinaus, bildeten die überschriebenen Vereinsmittel des aufgelösten Musikbunker e.V. und die generöse Spende der Stiftung Maritim den materiellen Grundstock für die Aufstockung. Die Geschäftsführerin vergaß auch nicht die Mitarbeiter des Kulturladens, die selbst mit anpackten, und zur Freude des anwesenden Chefs die fleißigen Bauarbeiter der Otto Wulff AG zu erwähnen, die es in atemberaubenden sechs Wochen schafften, den Bau zu stemmen.

Zum Schluss wurden alle mit einem köstlichen Buffet belohnt und es gab reichhaltig Gelegenheit zum Austausch. Fazit:

Vom Kellerkind in der Langen Reihe, wie Vorstand Wolfgang Haeger in seiner Rede, betonte, hat man sich in der Alexanderstraße „hoch“ hinaus entwickelt. Und nach wie vor ist hier jeder willkommen, um sich im Café auszuruhen, aktiv am großen Angebot der Kurse teilzunehmen oder eine der zahlreichen Veranstaltungen zu besuchen!

Das erste Event war übrigens die KunstAUKTION St. Georg am 16. Dezember 2010. Die Farbe an der Wand war noch nicht ganz trocken, als hier die 24 Werke des KunstKalenders St. Georgs von Stefanie Mette-Ernst vom Auktionshaus Mette unter den Hammer kamen – oder auch nicht. Immerhin mehr als die Hälfte der Kunstwerke wech-

selten die Besitzer und dem Stiftungsfonds von Wolfgang Schüler kamen 1.300 Euro zu Gute. Tags drauf fand übrigens die große Weihnachtsfeier des Kulturladens mit einem rundherum gelungenen Programm bei ausgezeichneter Stimmung statt. Schon hier äußerten sich die Gäste begeistert über die angenehme Atmosphäre des neuen, schönen, hohen Raumes.

Impressionen von der KunstKalender-Aktion und – AUKTION unter facebook: <http://www.facebook.com/people/Marina-Friedt/1833815339#!/profile.php?id=1833815339> ■ Marina Friedt



Markus Schreiber und Christiane Orhan

Umwandlungs-Alarm in der „Lange Reihe 26“

Seit Dezember 2010 hat das Gründerzeithaus in der Langen Reihe 26 einen neuen Eigentümer. Die wenigen noch verbliebenen Mieter haben einen Brief von ihrem neuen Vermieter erhalten. Sie sollen ab sofort ihre Miete nicht mehr an den Harburger Urologen Dr. Heinrich Rincker sondern an die „CELLS bauwelt GmbH“ überweisen. Seit mehreren Jahren stehen im Hause 26 eine Reihe von Wohnungen leer. Trotz mehrfacher Hinweise an die Behörden wurde der rechtswidrige (!) „Leerstand von

Wohnraum“ nicht mit Bußgeldern geahndet, sondern billigend in Kauf genommen – wie vielerorts in Hamburg. Schon im vorletzten Jahr befasste sich der Stadtteil-Beirat mit dem Skandal (u.a. Nicht-Verhandeln der Verlängerung des Gewerberaum-Mietvertrages von Meister Lalla). Zu befürchten aktuell ist die Aufschickung und Luxusmodernisierung sowie die direkt anschließende Umwandlung in teure Eigentumswohnungen.

Auch die ehemaligen Praxisräume von

Dr. Klaus Weber im 1. OG sind noch nicht wieder vermietet. Ebenfalls durch Verzögern und Nicht-Verhandeln zur Verlängerung seines Mietvertrages von Seiten Dr. Heinrich Rincker fühlte sich Dr. Weber (auch zur Sicherung der Arbeitsplätze in seiner Hausarztpraxis) seinerzeit gezwungen, neue Räume in der Gurlittstraße 31 anzumieten. Eine solche (planmäßige) „Entmietung“ eines Hauses wirkt sich sehr positiv auf den Kaufpreis aus, denn der neue Eigentümer kann anschließend meist frei über

die Räume und deren Verwendung verfü- gen.

Sehr interessant dazu ein Textausschnitt aus dem Internet-Auftritt von CELLS:

„Wir halten profitable Bestandsobjekte im Eigenbestand in Zentrumslagen von Mün- chen, Leipzig, Frankfurt a.M., Berlin und Luxemburg und suchen für zukünftige Pro- jekte (Anm. : jetzt auch in Hamburg) im wohnungswirtschaftlichen Bereich mit fol- genden Kriterien: Bestandsobjekte für die rentable Anlage mit und ohne Instandset- zungsrückstand, Aufmietungspotential, Umnutzungs- und Entwicklungsmöglich- keiten“ (Quelle: www.cellsbau.com)

Also aufgepasst, Damen und Herren im Bezirksamt Hamburg-Mitte: in der Langen Reihe 26 gibt es akuten und dringenden Handlungsbedarf! Teilt dem neuen Eigentü- mer CELLS bitte unverzüglich mit, dass bekanntlich für St. Georg eine Soziale Erhal- tensverordnung in Vorbereitung ist (die stichprobenartigen Bewohnerbefragungen haben gerade begonnen) und dadurch das lukrative Vorhaben jetzt nicht mehr möglich ist!!! (Anmerkung: „unverzüglich“ heißt: ohne schuldhaftes Zögern).

Das Ziel dieser Sozialen Erhaltensver- ordnung ist u. a. Umwandlungen von Miet- in Eigentumswohnungen, den Abbruch von



Gebäuden und bauliche Veränderungen (vor allem Luxusmodernisierungen) sowie Nutzungsänderungen (von Wohn- in Büroräume) zu verhindern, wenn bzw. weil sie sich nachteilig auf die Zusammenset- zung der Wohnbevölkerung auswirken (so

die schriftliche Zielbegründung der Senatorin Frau Dr. Gundelach). ■

Michael Schwarz



IHR SPD-KANDIDATEN FÜR ST. GEORG:

SUSANNE KILGAST, Bezirksliste

ANDY GROTE, Bürgerschaft

MICHAEL RANFT, Bezirksliste

SPD – DIE BESSERE WAHL FÜR ST. GEORG!

- Damit neue bezahlbare Wohnungen entstehen.
- Damit Luxusmodernisierungen und Umwandlung in Eigentumswohnungen gestoppt werden.
- Damit gewachsene Nachbarschaften und Gewerbestrukturen geschützt werden.
- Damit die Lange Reihe gemeinsam mit Anwohnern und Anliegern weiter entwickelt und verkehrlich entlastet wird.
- Damit die St. Georger Plätze attraktiver werden und der Lohmühlenpark erweitert wird.

DESHALB AM 20. FEBRUAR: 20 STIMMEN FÜR DIE SPD



ANDY GROTE



Ihr Wahlkreiskandidat für die Bürgerschaft

Sprechen Sie mich persönlich an:

Tel. 0173-613 5410
mdhb@andy-grote.de

facebook.com/
AndyGroteMdHB

SPD Abgeordneten-Büro
geöffnet täglich 17-19.00 Uhr
Clemens-Schultz-Straße 45
Tel. 79 69 39 07



Nach elf Jahren...

Seit Ende der neunziger Jahre haben wir um eine Soziale Erhaltungssatzung samt Umwandlungsverordnung für ganz St. Georg gekämpft, mithin um einen Schutz gegen die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen. Nun sind wir endlich (wieder) einen Schritt weiter, denn in den Monaten Januar und Februar 2011 werden

laut Kleiner Anfrage an den Senat (Drucksache 19/8378) insgesamt 500 St. Georger Haushalte zu den Veränderungen im Viertel und im jeweiligen Haus in den letzten Jahren interviewt. Auch wenn es uns nicht gelungen ist, ganz St. Georg in das Untersuchungsgebiet einzubeziehen, so entscheidet der Ausgang der Befragung doch

wesentlich darüber, ob im Herbst 2011 (so die erneut nach hinten verschobene Terminsetzung des Senats) eine Soziale Erhaltungssatzung wenigstens für große Teile unseres Viertels kommt. Alle, die um Beteiligung an einem Interview gebeten werden, sollten diese Möglichkeit unbedingt nutzen! ■

Neue Mieterberatung

Der alternative Verein Mieter helfen MieterInnen (MhM) war über viele Jahre mit einer Beratungszeit im Kulturladen vertreten, hat sich dann aber bei dessen Umzug von der Langen Reihe in die Alexanderstraße aus St.

Georg verabschiedet. Nun ist MhM wieder vor Ort und führt zunächst bis zum Sommer 2011 alle zwei Wochen eine Mieterberatung im Stadtteilbüro (Hansaplatz 9) durch. Die Beratungszeiten liegen jeweils am **ersten**

und dritten Montag im Monat, jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr. Die erste „Sprechstunde“ ist für den **7. Februar angesetzt**, die Beratung wird vom Mietrechtsexperten und Anwalt Jens Waßmann durchgeführt. ■

Neuerscheinung

Ende vergangenen Jahres ist ein wunderbares neues Buch erschienen. Es trägt den Titel „Hamburg. St. Georg 1981“ und ist zum Preis von 28 Euro zu erwerben. In dem Band sind rund 50 Ansichten aus unserem Viertel vor 30 Jahren vereinigt, Bilder, die der Foto-

graf Dirk Reinartz (1947 – 2004) eigentlich für das Reise-Magazin „Merian“ knipsen sollte, die dann aber nicht veröffentlicht wurden. Jetzt sind sie – posthum – in einem kleinen Band zusammengestellt worden und lassen einen an „das alte“, marode wie

charmante, aber eben weitgehend untergegangene St. Georg erinnern. Ein Buch, das – trotz seines Preises – in jedes Bücherregal der St. Georg-FreundInnen gehört. ■

Hype hält an

„Träumen auch Sie von der eigenen Immobilie?“ Nee? Jedenfalls versucht nun erstmals die Münchener „Interhyp“ als angeblich „bester Baufinanzierer“ Deutschlands in

St. Georg Fuß zu fassen. Sie ließ Mitte Januar in mehreren (Miets-) Häusern im Viertel Werbematerial verteilen, mit persönlichem Adressenaufdruck wohlgermerkt. Die Speku-

lantenkraken setzen unvermindert auf St. Georg als gewinnträchtiges Quartier. ■

Auf und zu

Im Dezember letzten Jahres hatte die Sozialbehörde den Hachmannplatz-Tiefbunker mehr schlecht als recht herrichten lassen, um eine zusätzliche Notübernachtungsstelle für Obdachlose zu schaffen. Schon in den vorausgegangenen Monaten waren einige Übernachtungsstätten überfüllt

gewesen, aber die Behörde hatte es offenbar unterlassen, rechtzeitig zum Wintereinbruch ausreichend zusätzliche Plätze zur Verfügung zu stellen. Rund vier Wochen nach Eröffnung des Hachmannplatz-Bunkers wurde die Einrichtung wieder geschlossen. Kritik an den völlig mangelhaften sani-

tierten und sonstigen Rahmenbedingungen, u.a. gab es keine Heizung, wohl aber den schon zynischen Hinweis, die Wohnungslosen würde „durch Körperwärme“ für eine ausreichende Temperatur sorgen. ■

Hansaplatz

Wenn auch inzwischen die Bauarbeiten zur Umgestaltung des Hansaplatzes wieder angelaufen sind, ist doch klar, dass dessen Einweihung nochmals um einige Wochen nach hinten verschoben werden muss.

Vor dem Hintergrund von Protesten aus der Umgebung des Platzes über unzumutbare Belastungen vor allem durch die professionelle Prostitutionsszene hatten die Kirchengemeinde, der Bürger- und der Ein-

wohnerverein Mitte Januar die neugebildete Hansaplatz-Initiative, die Leiterinnen der Einrichtungen Ragazza und Sperrgebiet sowie den Leiter des Polizeikommissariats 11 zu einer ersten Zusammenkunft eingeladen. Ziel sollte es dabei sein, den zwischenzeitlich abgerissenen Gesprächsfaden wieder aufzunehmen und nach etwaigen Lösungsmöglichkeiten zur Entschärfung der Situation zu suchen. Die Anwohner-Ini-

tiative setzt vor allem auf einen vom Bezirk in Aussicht gestellten Runden Tisch, der angesichts der Neuwahlen aber wohl noch auf sich warten lassen dürfte. Die Einladenden haben deutlich zu erkennen gegeben, das Gespräch ggfs. auch unabhängig von dieser behördlichen Begleitung fortsetzen zu wollen.

Kopiercenter

Das vom Bezirksamt Hamburg-Mitte in der Zimmerpforte 8 (Ecke Hansaplatz) unterhaltene „Vor-Ort-Büro“ wartet mit einem neuen Angebot auf: Ab sofort können dort zu den **Öffnungszeiten montags bis freitags zwi-**

schen 12 und 16 Uhr alle St. Georg-bezogenen Unterlagen des Bezirks und des Stadtteilbeirats, aber auch Beschlüsse des Senats etc., eingesehen und bei Bedarf kopiert werden. ■

Verboten?

Der von den St. Georger FilmemacherInnen Leslie Franke und Herdolor Lorenz gemachte Film „Water Makes Money“ könnte demnächst verboten werden. Gegen den Streifen – er setzt sich mit der Privatisierung der Wasserversorgung in Europa auseinander – hat der französische Multikonzern „Veolia“ Klage wegen „Verleumdung“ erhoben. Ganz offenbar soll eine kritische Aufklärung über die Praktiken

dieses feinen Konzerns behindert werden. Noch plant der TV-Sender ARTE für den 22. März um 20.15 Uhr eine Ausstrahlung, doch ein Absetzen der Sendung ist nicht ausgeschlossen. Leslie und Herdolor hatten sich zuvor schon u.a. mit den ebenfalls privatisierungskritischen Produktionen „Wasser unterm Hammer“ und „Bahn unterm Hammer“ bundesweit einen Ruf erworben. ■

Mehr Sport

Unser Stadtteilsportverein, der SV Vorwärts St. Georg, hat kürzlich sein Angebot um Qigong für Anfangende und Fortgeschrittene erweitert. Die Übungszeit findet jeden Montag von 18.45 bis 19.45 Uhr bzw. für eine weitere Gruppe von 20.00 bis 21.00

Uhr im Bewegungsraum der Heinrich-Wolgast-Schule (Carl-von-Ossietzky-Platz) statt. Weitere Infos gibt es im Netz unter www.sv-vorwaerts-st-georg.de sowie bei der St. Georger Qigong-Lehrerin Regina Jürgens (Tel. 76 90 48 42). ■

Winter Pride

Erstmals hatte der Multiorganisator „Hamburg Pride“ am Anfang der Langen Reihe (gegenüber dem Spadenteich) einige Buden aufstellen lassen, um dort in der Adventszeit den „Winter Pride 2010“ zu zelebrieren. Der Veranstalter meldet 15.000 BesucherInnen und zeigt sich begeistert über die Beteiligung von 17 Gruppen und Vereinen aus der schwul-lesbischen Community. Ein Teil der von den Ehrenamtlichen erwirtschafteten Einnahmen (4.300 Euro) fließt jetzt als Spende an die Beteiligten zurück. ■



KARL-HEINZ BEYER

* 5. DEZ. 1956 - # 11. NOV. 2010

DAS KOSTBARSTE VERMÄCHTNIS
EINES MENSCHEN IST DIE SPUR,
DIE SEIN LEBEN IN UNSEREN
HERZEN ZURÜCKGELASSEN HAT.

KRISTINA
IM NAMEN ALLER FREUNDE

DIE SEEBESTATTUNG HAT IM
ENGSTEN KREISE STATTGEFUNDEN.

„ KUDDEL “

„...CHEREN ALS DAS WAHRE LEBEN.“

Manfred Alex
Rechtsanwalt und Fachanwalt für
Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht

Dorothea Goergens
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Cornelia Theel
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht

Weitere Schwerpunkte: Allgemeines Vertragsrecht,
Erbrecht, Verkehrsrecht, Werkvertragsrecht

Koppel 78 • 20099 Hamburg – St. Georg
Fax 2 80 18 06 • Tel. (0 40) 24 98 36
www.alex-goergens-theel.de

Dr. Robert Wohlers & Co.

Buchhandlung und Antiquariat



Lange Reihe 68/70

Tel. 040 / 24 77 15

Dr.R.Wohlers@t-online.de
www.dr-wohlers.de

Gedenktafel

Am 2. Februar um 15 Uhr enthüllt der Arbeitskreis Stadtentwicklung der altehrwürdigen Patriotischen Gesellschaft eine neue Gedenktafel am Haus Koppel 6. Sie ist im Rahmen des Tafelprogramms „Sportler des Jahrhunderts“ dem Boxer Max Schmelting gewidmet, der hier in seiner Kindheit vorübergehend gewohnt hatte. ■

„Der lachende Drache“ im Internet
www.einwohnerverein-stgeorg.de

Impressum

Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg
V.i.S.d.P.: Michael Joho,
c/o Einwohnerverein St. Georg
Redaktion: Michael Joho, Bernhard Stietz-
Leipnitz, Gode Wilke (Text);
Matthias Krüttgen, Hermann Jürgens
(Fotos)

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats

Anzeigen: Imke Behr, ☎ 24 48 21

Veranstaltungen: M. Joho, ☎ 280 37 31

Gestaltung & Produktion:

Gode Wilke, Hermann Jürgens

Druck: Scharlau GmbH

Verteilung: Gode Wilke, ☎ 24 00 67

Auflage: 2.200 Exemplare